

SÖLDNER HEUTE

Das Fachblatt für alle Männer und Frauen des korpgefälligen Standes mit Neuigkeiten vom Waffenmarkt, Stellenvermittlung, dem Söldner oder der Marketenderin des Mondes und mehr.

Der Bösewicht - eine Untersuchung von Magister Horga at'Ropin, Gareth

IV. und letzter Teil

Für diejenigen unserer Leser, die die ersten drei Teile dieser Untersuchung verpaßt haben (selbst schuld, wenn ihr beim nächsten Auftrag wieder eins draufkriegt), hier noch einmal die Einleitung:

Was bereits lange vermutet wurde, ist nun Gewißheit. Durch langjährige Forschungen in Ahnengalerien, Archiven und Verliesen, durch detaillierte Befragungen von Betroffenen jeglicher Couleur sind wir nun in der Lage, feststellen zu können:

ES GIBT NUR ZWEI ARTEN VON BÖSEWICHTEN IN AVENTURIEN!

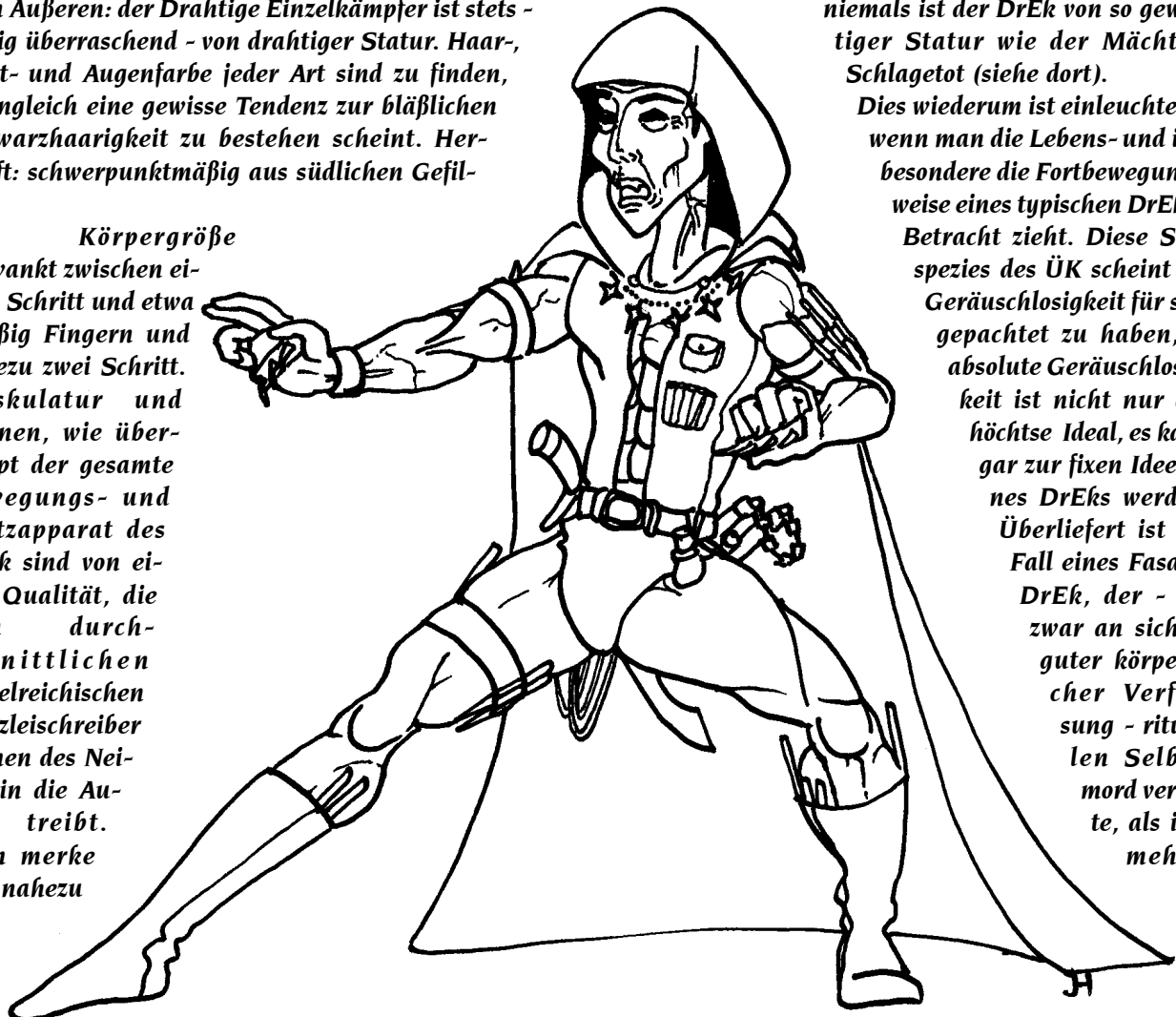
Zum Äußeren: der Drahtige Einzelkämpfer ist stets - wenig überraschend - von drahtiger Statur. Haar-, Haut- und Augenfarbe jeder Art sind zu finden, wenngleich eine gewisse Tendenz zur bläßlichen Schwarzhäarigkeit zu bestehen scheint. Herkunft: schwerpunktmäßig aus südlichen Gefilden.

Die Körpergröße schwankt zwischen einem Schritt und etwa dreißig Fingern und nahezu zwei Schritten. Muskulatur und Sehnen, wie überhaupt der gesamte Bewegungs- und Stützapparat des DrEk sind von einer Qualität, die dem durchschnittlichen mittelreichischen Kanzleischreiber Tränen des Neides in die Augen treibt. Man merke auf: nahezu

Sicher, dieses These mag zu Anfang revolutionär erscheinen. Aber dennoch: wenn man sich ehrlich befragt, wird man am Ende nicht umhin können, dem Autor dieses bescheidenen Traktates zuzustimmen: in Aventurien existieren lediglich zwei grundlegende Arten von Schurken, die zwar verschiedene Subspezies ausgebildet haben, die sich aber im Grunde nicht allzu sehr unterscheiden. Die erste Variante, von der in der ersten Ausgabe die Rede gewesen ist, ist die "Alte Pottsau", kurz "AP" genannt. In der jetzigen Ausgabe werden wir einen Blick auf die dritte Subspezies des Typus des "Übermächtigen Kämpfers" werfen: den Drahtigen Einzelkämpfer (DrEk).

niemals ist der DrEk von so gewaltiger Statur wie der Mächtige Schlagetot (siehe dort).

Dies wiederum ist einleuchtend, wenn man die Lebens- und insbesondere die Fortbewegungsweise eines typischen DrEk in Betracht zieht. Diese Subspezies des ÜK scheint die Geräuschlosigkeit für sich gepachtet zu haben, ja absolute Geräuschlosigkeit ist nicht nur das höchste Ideal, es kann gar zur fixen Idee eines DrEks werden. Überliefert ist ein Fall eines Fasarer DrEk, der - obwohl an sich in guter körperlicher Verfassung - rituellen Selbstmord verübte, als ihm mehre-



re Medici bescheinigt hatten, daß er dieses Knacksen in den Kniescheiben wohl nicht mehr loswerden würde ... Weiterhin ist eine gewisse Manie zu beobachten, die ausnahmslos alle untersuchten DrEksexemplare aufwiesen: Allesamt bewegten sie sich nur von Schattenfleck zu Schattenfleck fort, huschend, gleitend, flink jede noch so kleine Deckung ausnutzend, nach jedem zweiten oder dritten Ortswechsel verschwörerisch-schlitzäugig um sich schauend (manche hatten gar die etwas lächerliche Gewohnheit angenommen, bei eben diesem Um-sich-schauen ihren Umhang mit einem Arm vor die untere Hälfte ihres Gesichts zu halten).

Hierin liegt aber auch die besondere Gefahr im Umgang mit diesem Schurkentyp: stets sind sie dort, wo man sie nicht erwartet, tauchen aus den ungeheuerlichsten Ecken mit erschreckender Lautlosigkeit auf, verrichten ihr scheußliches Werk in absoluter (so weit möglich) Stille und entschwinden wie der Hauch eines morgendlichen Nebelstreifs in den Schatten, die sie ausgespien haben und die ihr Zuhause geworden sind. Hach.

Weiter ist noch anzumerken, daß insofern besondere Vorsicht geboten ist, als die allermeisten DrEks hervorragend vertraut sind mit allen Arten des unbewaffneten Kampfes, der Anwendung von Giften und jeder Art von heimtückischen, versteckten miserablen, unehrenhaften, meuchler- und heuchlerischen, verabscheuungswürdigen, nichtsdestotrotz aber ausgesprochen effektiven Waffen.

Zum Abschluß sei hier das Beispiel eines Mengbillaner DrEk erwähnt, um den außerordentlichen Erfindungsreichtum dieser Subspezies darzulegen: dieses besondere Exemplar hatte es sich zur Gewohnheit gemacht, eine kleine, ungemein spitze Nadel, deren vorderes Ende vergiftet war, unter der eigenen Zunge zu verstecken, sich seinem Opfer auf offener Straße zu nähern, einen krampfartigen Husten vorzutäuschen und währenddessen mit geschicktem Zungenschlag die Nadel in den Hals des unglücklichen zu schleudern. Dieser Drahtige Einzelkämpfer verstarb plötzlich und unerwartet in Ausübung seiner Tätigkeit an den Folgen eines Schluckaufs.

Wo die Arbeit noch lohnt!

Und ein weiterer Artikel unseres Korrespondenten Alrik dem Schänder. Diesmal hatte er es nicht weit, er ist einfach mal über den Yaquir gegangen...

Teil 1: LIEBLICHES FELD

Kor zum Grusse, liebe Trollpfürze und Ogertitten! Heute schreib ich Euch aus dem feinen Kuslik im Lieblichen Feld. Eine kühle Brise kommt gerade von See herein, die Sonne scheint mir auf den Wanst, und dieses Prickelwasseräh, „Postbaranjer“ oder so ähnlich heißt das. Ihr müsst das mal durch die Nase ziehen, das gibt so ein ganz komisches Gefühl! Aber nur, wenn keiner von diesen Gelackten dabei ist, die gucken immer so dumm aus dem Wams, wenn ich das mache. Würde ich gern öfter tun, so durch den Gesichtserker, aber das Zeug is' sauteuer. Also, um mein Geld zu verdienen, schreib ich mal was über das Gewerbe. Ich dachte ja eigentlich: die Horasier führen Krieg gegen die Thorwaler. Krieg ist immer gut, da gibt's Arbeit, also hin! Und dann war ich hier, aber ich muß sagen: sehr enttäuschend. Einige von Ihro Flatulenzen, gerade wenn sie am Meer leben oder an gut schiffbaren Flüssen, heuern jetzt zwar ein paar Söldner an, weil sie Angst vor einem Thorwaler-Angriff haben. In Grangor und Kusmarina waren die Feuer-Säufer ja schon. Ich kann Euch sagen, wenn nur die Hälfte der Geschichten stimmen, die ich hier gehört habe...Phexens Sack, ha'm die geblutet, auf beiden Seiten! Aber was ist das für Arbeit? Du stehst da rum wie Alrik Blödgesicht, starrst auf's Meer ... und starrst und starrst. Und irgendwann plöppen dir die Au-

gen raus vom Starren! Denn da kommt ja nix! Also, dann bewerb Dich lieber als Vogelscheuche beim nächsten Ackerquäler, dat ist aufregender.

Ihr könnt natürlich auch versuchen, als Seesöldner anzuheuern. Es gibt da so eine Horasisch proviantierte Handelscompagnie, die sucht Leute, weil die immer rauf zu den Thorwalern fahren. Die Horasier haben ja 'ne Kollonie da aufgemacht, „Horasisch Firunsmeer“. Klingt toll, is' aber scheißekalt. Und ich weiß ja nicht, wer sich so'n Zwei-Schritt-Hünenteil mit ins Heu nehmen will, der ist da gut aufgehoben, aber was will der Rest da? Vor allem, weil die Thorwaler irgendwelche Geheimwaffen haben oder sogar mit den Heptarchen zusammen sind! Die haben nämlich schon einen Konvoi ziemlich was auf den Helm gegeben, bei Rondras Schamhaaren, da wurde den Jungs hier mit ihren Käsehobeln als Schwert ganz mulmig in der Buchse! Aber so richtig ist das auch nichts für uns, Ihr Müttermacher. Kalt, gefährliche Thorwaler-Piraten, die Dörfer da oben zu arm, um mal ordentlich plündern zu gehen, sonst nur auf schwankenden Planken oder in einer Garnison ... das is' doch nix! Dat einzige, was Ihr da günstig bekommt, ist Premier Feuer. Ich sag Euch, bei Traviass Knochenarsch, DAS is' ein Zeug! Zum Ausbrennen von Wunden viel zu schade, und das sag mal von 'nem anderen Schnaps.

Naja, da hab ich mich halt mal umgehört, was man denn noch so machen kann. Da ham'se mir was über die Ostgrenze erzählt, so gegen die Novadis. Kam mir aber alles sehr bekannt vor, hab ich alles in Almada schon mal gehört. Nur dat die hier nich' so richtig Krieg führen tun wie die Almadaner, sondern die warten nur ab. Wieder mal Garnisons-Dienst. Wer drauf steht, soll's machen, mein Ding isses nich'.

Überhaupt: als Söldner hat man es hier nicht leicht. Die Horasier verlassen sich so auf ihre Armee, dat die für Söldner kaum was übrig haben. Aber ich hab da Geschichten gehört ... weia! Die Offiziere kaufen sich ihre Patente und hocken meist auf Feiern rum und saufen sich das Hirnschmalz weg. Die Regimente stehen nur auf dem Papier, weil viele von den Soldaten sich in zwei Regimente eingeschrieben ham, um mehr Geld zu kassieren. Oder die Offiziere ham Leute auf der Soldrolle, die es gar nich' gibt, um aber den Sold von den Jungs und Mädels zu kassieren! Raffinierte Drecksäcke, muß ich zugeben. Sollte ich vielleicht auch mal machen, mich in zwei Kompanien einschreiben ... So, bevor ich jetzt zum Ende komme, hab ich noch was für Euch Gehirnpfropfen-Vergesser. Da kam doch vor kurzem so ein Jungspund von einem Fähnlein an, ob ich der Alrik sei und ob ich diese Artikel schreib'm tuh! Latürnich, sag ich. Ja, ob ich denn nich' mal mehr über Brandschatzen schreiben könnte, so mit richtig viel Blut und so. Ich schau ihn an wie ein Lastkarren kurz vor'm anhalten. Brandschatzen? Blut? Wenn man das richtig macht, gibt es da kein Blut! Worauf der mich anschaut und mir dann erst mal erklärt, daß Plündern und Brandschatzen das gleiche sei! Ich dachte, mich trifft der Schlagfluß! Was lernt Ihr da eigentlich noch da draußen, Ihr hosenwässenden Popelbeißer???

Darum jetzt mal was zum Vorlesen lassen, Ihr Torfnasen! Brandschatzen geht so: Ein Heer zieht auf eine Stadt zu. Dann schickt man einen Offizier voraus, am besten den Zahlmeister oder einen anderen von denen, die gut rechnen können tun. Und der geht in die Stadt und schätzt, was das alles wert ist, wenn man das abfackeln würde. Dann geht er wie-

der zurück zu seinem Hauptmann oder Obristen oder was auch immer und sagt dem: „Herr Hauptmann, die Stadt ist 50.000 Dukaten wert!“ Sach ich jetzt mal so, kann auch mehr oder weniger sein, kommt halt drauf an. Und wenn das Heer dann bei der Stadt ist und die Safransäcke da drin anfangen zu bibbern, geht der Hauptmann hin und sacht: „Ich laß Euch alle am Leben, geplündert wird nicht und ich fackel auch nich' die Stadt ab, wenn ihr mir 40.000 Dukaten zahlt“. Oder auch mehr ... oder weniger ... Ihr wisst schon. Weil, das ist ja weniger, als die Stadt eigentlich wert ist, und das wissen die hinter den Zinnen natürlich auch. Und sie bleiben alle am Leben! Und dann wird gezahlt und das Heer zieht weiter. DAS ist Brandschatzen, Ihr Rübennasen!

So, der Postpiranja ist alle, ich geh dann mal jetzt.

Bis zum nächsten Mal!

Euer Alrik der Schänder

